



Universität für Bodenkultur Wien

AbsolventInnenbefragung 2013

Ergebnisse der Erstbefragung des
Abschlussjahrgangs 2010/11

Kooperationsprojekt Absolventenstudie (KOAB)

Universität für Bodenkultur Wien

Ausgewählte Ergebnisse

Masterstudien nach Unterrichtssprachen

Einleitung

Das **Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien (KOAB)** ist ein vom International Centre for Higher Education Research (INCHER-Kassel) koordiniertes Projekt, in dessen Rahmen seit 2009 jährlich etwa 70.000 (2009) - 170.000 (2013) HochschulabsolventInnen von 50 bis 70 Hochschulen ca. 1,5 Jahre nach ihrem Studienabschluss zum Studium und zum Berufsweg befragt werden.

Als **zentrale Themen** werden neben dem Verbleib nach Studienabschluss, der Beschäftigungssuche und den Beschäftigungsbedingungen auch der Berufserfolg, die beruflichen Tätigkeiten und die im Studium erworbenen Kompetenzen sowie die retrospektive Bewertung des Studiums behandelt.

Ein für die Partnerhochschulen entwickelter Kernfragebogen von INCHER-Kassel und optionale (BOKU-)spezifische Zusatzfragen erlauben individuelle Auswertungen zum Berufsverlauf der ehemaligen BOKU-Studierenden.

Ziel der entscheidungsnahen AbsolventInnenstudie ist es, einen **zentralen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Hochschulausbildung** zu leisten, indem evidenzbasierte Diskussionsgrundlagen für die unterschiedlichen BOKU-internen Stakeholder insbesondere im Bereich Lehre (vor allem Lehrende, Vizerektorat für Lehre, Senat inkl. Kommissionen und Arbeitsgruppen) aufbereitet werden. Hier geht es um die Beschreibung der Wirkungen von Studienbedingungen und –angeboten auf den weiteren Lebensweg sowie den Berufserfolg der AbsolventInnen. Zudem sollen wertvolle Anregungen für die Alumni-Arbeit gewonnen werden.

Die **Diskussion der Ergebnisse** mit den Verantwortlichen der gesamtuniversitären Einrichtungen (Rektorat, Zentrum für Lehre, Senat, BOKU Alumni, Zentrum für Internationale Beziehungen) sowie den Ansprechpartnern auf Fachbereichsebene (FachStuKos, ProgrammbegleiterInnen, DepartmentleiterInnen) und ihre Berücksichtigung in der Hochschulentwicklung sind ein zentrales Anliegen des Projekts.

Für **Fragen und nähere Informationen** steht Ihnen Dr. Christoph Schwarzl, Stabstelle Qualitätsmanagement (christoph.schwarzl@boku.ac.at), gerne zur Verfügung.

Zeitplan

In der Kalenderwoche 43 (2012) begannen die Arbeiten der Vollerhebung ‚AbsolventInnenstudie 2013‘ mit dem Aussenden der persönlichen Zugangscodes per Email an die 1.279 Absolventinnen und Absolventen, die im Zeitraum Oktober 2010 bis September 2011 ihr Studium an der BOKU abschlossen. Die Kontaktaufnahme erfolgte durch den Alumnidachverband der BOKU, welcher auch die 4 Wellen an Erinnerungsschreiben (per E-Mail, z.T. postalisch) sowie die ggf. notwendige Adressrecherche durchführte.

Der online-Fragebogen in deutscher und englischer Sprache war von Oktober 2012 bis Mitte Februar 2013 freigeschaltet. Die Hälfte der AbsolventInnen nahm die Gelegenheit wahr, an dieser anonymen Befragung teilzunehmen. Im Schnitt lag der Abschluss des Studiums zum Zeitpunkt der Befragung 1,5 Jahre zurück.

Rücklaufquote

Die als hoch einzustufende Rücklaufquote von 50 % beläuft sich nach Ausschluss der frühzeitigen Fragebogen-Abbrecher¹ und Plausibilitätscheck auf 46 %.

Die Rücklaufquote fällt bei den Absolventinnen geringfügig (um einen Prozentpunkt) höher als bei den Absolventen aus. Bezüglich Abschlussart und Fachbereich reicht die Bandbreite der Rücklaufquote von 29 % bei den AbsolventInnen des Diplomstudiums Landwirtschaft bis 59 % bei den AbsolventInnen des Diplomstudiums Kulturtechnik und Wasserwirtschaft.

Dropout

Die Dropout-Rate beträgt bei gesamt 13 Teilbereichen bis zu 5 % pro Fragebogenteil. Am Ende des Fragebogens beläuft sich die Dropout-Rate auf 22 %, was einem 7%igen Anteil bezogen auf die Grundgesamtheit der AbsolventInnen entspricht und im Vergleich mit anderen Partnerhochschulen aus dem Kooperationsprojekt akzeptabel erscheint.

Output

Die nachfolgend dargestellten Auswertungen wurden von der Stabstelle Qualitätsmanagement der BOKU erstellt und basieren z.T. auf Standardauswertungen des KOAB-Teams.

Die ‚Ausgewählten Ergebnisse‘ dienen als Zusammenfassung der aggregierten Informationen zu folgenden Themen:

- Studienverlauf und Auslandserfahrungen
- Studienangebot und –bedingungen
- Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen
- Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung
- Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss
- Objektive und subjektive Indikatoren des Berufserfolgs
- Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit
- Beurteilung der Studienentscheidungen im Rückblick

Repräsentativität

Die Stichprobe zeigt in Bezug auf die Verteilung des Geschlechts, der Abschlussarten und den Fachbereichen eine gute Übereinstimmung² mit der Grundgesamtheit der AbsolventInnen des Abschlussjahres 2010/11.

¹ Diejenigen, die den Fragebogen ohne Beantwortung einer Frage wieder schließen.

² Prozente in der Grundgesamtheit und [der Stichprobe]

Geschlecht weiblich = 49 [50].

Abschlussart Bachelor = 53 [51], Master = 31 [34], Diplom = 9 [10], Promotion = 7 [5].

Fachbereich FHW = 11 [10], KTWV = 17 [17], LP = 17 [17], LW = 24 [24], LBT = 17 [18], UBM = 14 [13].

Begriffe und Erläuterungen zur besseren Lesbarkeit

Referenzstudium

Kurzform für das von den Absolventinnen und Absolventen des Abschlussjahres 2010/11 abgeschlossene Studium (Abschluss im Zeitraum Oktober 2010 bis September 2011); zu beachten ist, dass sich manche Fragen auf das gesamte (bisherige) Studium beziehen und andere Fragen auf ein früheres Studium oder ein weiteres Studium Bezug nehmen.

Fallzahlen

Alle Tabellen enthalten Angaben zur Anzahl der Befragten, die die jeweilige Frage beantwortet haben. Die Fallzahlen der einzelnen Tabellen sind unterschiedlich, weil Befragte nicht jede Frage beantwortet haben (item non response) oder manche Fragen für Befragte nicht zutreffend sind (Filterfragen). Ergebnisse, die auf geringen Fallzahlen beruhen (< 10), werden in den BOKU-Gesamtberichten mit Untergliederung nach Abschlussart und Fachbereich in eckigen Klammern dargestellt.

Im Interesse der besseren Lesbarkeit wurde bei Übersichtstabellen, die Ergebnisse mehrerer Einzelvariablen enthalten (z. B. Mittelwerte bei Fragen mit Itemlisten), nur die maximale Fallzahl angegeben (die maximale Fallzahl gibt die Zahl der Befragten an, die mindestens ein Item beantwortet haben).

Filterfragen

Manche Fragen waren nur zutreffend für bestimmte Gruppen. In den (Titeln der) Tabellen sind die Gruppen kenntlich gemacht, die die jeweilige Frage beantworten sollten, z. B. "nur Beschäftigte" oder "nur Befragte, die während dem Studium Praktika absolviert haben".

Erläuterung der Ergebnisdarstellung

Aufbau der Tabellen

Die Tabellen enthalten eine vollständige Dokumentation der Fragen und Antworten des Fragebogens. Die Fußnoten der Tabellen dokumentieren die exakte Formulierung der Fragen und – soweit erforderlich – die Antwortvorgaben (bei Antwortskalen). Die Antwortvorgaben des Fragebogens werden in den Tabellen in der Regel vollständig und unverändert wiedergegeben.

Bei den Tabellen (1 – 10) der ‚Ausgewählten Ergebnisse‘ wird aufgrund der aggregierten Informationen auf diese Darstellung verzichtet.

Prozente

Die Tabellen enthalten in der Regel die *Spaltenprozente*, die den Vergleich der Prozentangaben für die in den Spaltenköpfen genannten Kategorien erlauben.

Lesebeispiel

Tabelle 20 Studium auch an einer anderen Hochschule nach Abschlussarten (Prozent; Mehrfachnennungen)

	B	M	D	P	Ges
Studium auch an einer anderen Hochschule					
Ja, in Österreich	12	16	19	12	14
Ja, im Ausland	6	25	19	8	14
Nein	83	63	65	84	75
Gesamt	102	104	103	104	103
Anzahl	296	197	63	25	581

Frage: Haben Sie im Laufe dieses Studiums an einer anderen Hochschule studiert?

Interpretation der Tabelle: Von den Befragten haben 14 % auch an einer anderen Hochschule in Österreich und 14 % an einer Hochschule im Ausland studiert. Bei den BachelorabsolventInnen fällt der Anteil mit 12 % bzw. 6 % geringer aus.

Da Mehrfachnennungen möglich waren, übersteigen die summierten Spaltenprozente (= Gesamt) 100 %. Die Interpretation der Summe von 103 % lautet: Im Durchschnitt haben 3 % der Befragten zwei Antworten abgegeben.

Überblick über die erstellten Berichte

Die BOKU-Gesamtergebnisse wurden nach folgenden Kategorien in jeweils eigenen Berichten aufbereitet:

Legende Abschlussarten

B	Bachelor (n = 302)
M	Master (n = 203)
D	Diplom (n = 62)
P	Promotion (n = 27)
Ges	Gesamt (n = 594)

Legende Unterrichtssprache Master

D	Deutsch (n = 175)
E	Englisch (n = 28)
Ges	Gesamt (n = 203)

Legende Fachbereiche

FHW	Forst, Holz, Naturgefahren und Wild (n = 59)
KTWW	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (n = 98)
LP	Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur (n = 95)
AW	Agrarwissenschaften (n = 134)
LBT	Lebensmittel- und Biotechnologie (n = 104)
UBM	Umwelt- und Bio-Ressourcenmanagement (n = 75)
Ges	Gesamt (n = 565)

Eine weitere **Untergliederung der einzelnen Fachbereiche** erfolgt in separaten Berichten.

Alle Berichte sowie weitere Informationen zum Projekt AbsolventInnenstudie KOAB finden Sie auf der Website unter <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

Ausgewählte Ergebnisse: Unterrichtssprache Master

Legende Unterrichtssprache Master

D	Deutsch (n = 175)
E	Englisch (n = 28)
Ges	Gesamt (n = 203)

Tabelle 1: Sozio-demografische Charakteristika der Befragten

Der Frauenanteil unter den Befragten liegt bei den deutschsprachigen Masterstudien (D) mit knapp 50 % über dem Anteil in den englischsprachigen Masterstudien (E) mit 40 %.

Der Anteil von international Studierenden (= Personen ohne österreichische Staatsbürgerschaft) fällt mit 57 % bei den englischsprachigen Studien deutlich höher als bei den deutschsprachigen Studien (16 %) aus und verteilt sich ähnlich wie der Anteil der BildungsausländerInnen (Erwerb der Studienberechtigung im Ausland).

Die überregionale Bedeutung der englischsprachigen Masterstudien wird dadurch deutlich, dass 84 % der befragten AbsolventInnen ihre Studienberechtigung nicht in Wien erworben haben. Bei den befragten AbsolventInnen der deutschsprachigen Masterstudien hat etwa jede/r Vierte in Wien die Studienberechtigung erworben.

Das durchschnittliche Alter bei Studienabschluss liegt bei den befragten AbsolventInnen bei 27 Jahren.

Tabelle 1 Sozio-demografische Charakteristika der Befragten nach Unterrichtssprachen (Zeilen 01 bis 04: Prozent; Zeile 05: arithmetischer Mittelwert)

	D	E	Ges
01 Weibliches Geschlecht	49	40	48
02 Internationale Studierende (keine österreichische Staatsangehörigkeit)	16	57	21
03 Studienberechtigung im Ausland (BildungsausländerInnen)	15	46	20
04 Mobil zum Studium (Studienberechtigung nicht in Wien erworben)	74	84	75
05 Alter bei Studienabschluss (arithmetischer Mittelwert)	27,0	27,8	27,1
Anzahl	175	28	203

Tabelle 2: Studium und Studienverlauf

Die in Semestern angegebene durchschnittliche Studiendauer liegt laut den befragten AbsolventInnen bei 8,2 Semestern, wobei die Studiendauer der englischsprachigen Masterstudien mit durchschnittlich 5,5 Semestern deutlich darunter liegt. Für den vergleichsweise hohen Wert der Studiendauer der AbsolventInnen der deutschsprachigen Masterstudien liegt die Vermutung nahe, dass die im internationalen Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien von über 70 Hochschulen verwendete Fragestellung nach den „Fachsemestern des Referenzstudiums“ (deutschsprachiger Fragebogen) von machen der befragten AbsolventInnen auf das Referenzstudium und das vorhergehende (Bachelor-)Studium bezogen wurde.

Jede/r vierte AbsolventIn der deutschsprachigen und jede/r zweite AbsolventIn der englischsprachigen Masterstudien gibt an, den Studienabschluss in Mindeststudiendauer erreicht zu haben.

Der hohe Anteil an AbsolventInnen der deutschsprachigen Masterstudien, die ein Praktikum absolviert hat, spiegelt die in manchen Studienplänen festgelegte Pflichtpraxis wider.

Tabelle 2 Studium und Studienverlauf nach Unterrichtssprachen (Zeile 01: Mittelwert; Zeilen 02-03: Prozent)

	D	E	Ges
01 Studiendauer (Fachsemester; arithmetischer Mittelwert)	8,7	5,5	8,2
02 Studienabschluss in der Mindeststudiendauer	25	48	28
03 Praktikum im Studium	84	54	80
Anzahl	175	28	203

Tabelle 3: Auslandserfahrungen

Während im englischsprachigen Studium (E) 85 % der AbsolventInnen eine Auslandserfahrung (überwiegend in Form eines Auslandssemesters) während des Studiums sammelten, liegen die Werte für die deutschsprachigen Masterstudien lediglich bei 41 %.

Tabelle 3 Auslandserfahrungen¹ nach Unterrichtssprachen (Prozent)

	D	E	Ges
01 Auslandssemester während des Studiums	17	64	23
02 Praktikum im Ausland während des Studiums	15	12	15
03 Auslandserfahrungen während des Studiums insgesamt	41	85	47
Anzahl	175	27	202

¹ Hinweis: Die Kategorie „Auslandserfahrung während des Studiums insgesamt“ fasst u.a. Antworten zu Auslandssemestern, -praktika, längeren Reisen und Sprachkursen zusammen, wobei nur die beiden am häufigsten genannten (Auslandssemester und -praktikum) separat ausgewiesen sind.

Tabelle 4: Bewertungen der Studienangebote und -bedingungen

In der Bewertung fällt die Gesamtzufriedenheit bei den deutschsprachigen Masterstudien mit 77 % etwas höher aus als bei den englischsprachigen Masterstudien (70 %).

Bei der Gesamtbetrachtung aller Indizes fällt auf, dass die Bewertungen der AbsolventInnen der englischsprachigen Masterstudien (E) bessere Bewertungen der Ausstattung, der Laborausstattung und der Studienorganisation abgegeben haben, wohingegen mehr AbsolventInnen der deutschsprachigen Masterstudien (D) die Lehrinhalte, die Betreuung und Beratung durch Lehrende und die Methodenvermittlung mit (sehr) zufrieden beurteilten.

Am positivsten werden von den AbsolventInnen der Masterstudien die gute Studienorganisation, die gute Laborausstattung und die gute Betreuung/Beratung durch Lehrende beurteilt, mit denen jeweils knapp drei Viertel der AbsolventInnen (sehr) zufrieden sind. Mehr als die Hälfte der Befragten sind mit der Ausstattung (sehr) zufrieden.

Kritischere Werte treffen bei beiden Unterrichtssprachen insbesondere die Bereiche Methodenvermittlung (beinhaltet Items wie „Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen“ oder „Training von mündlichen Präsentationen“), Praxisorientierung (beinhaltet Items wie „Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen“, „Verknüpfung von

Theorie und Praxis“ und „Vorbereitung auf den Beruf“) und Career Aktivitäten (beinhaltet Items wie „Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach“ und „Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach“). Weiters wird – insbesondere von den AbsolventInnen der deutschsprachigen Masterstudien – die Fremdsprachenvermittlung (beinhaltet die Items „Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation“ und „Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur“) kritisch bewertet.

Tabelle 4 Bewertungen¹ der Studienangebote und -bedingungen nach Unterrichtssprachen (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'sehr gut' bis 5 = 'sehr schlecht')

	D	E	Ges
01 Gute Ausstattung	54	64	55
02 Gute Ausstattung Laborplätze²	69	92	72
03 Gute Studienorganisation	72	80	73
04 Gute Lehrinhalte	67	48	64
05 Gute Betreuung/Beratung durch Lehrenden	74	52	71
06 Gute Methodenvermittlung	43	36	42
07 Gute Praxisorientierung	39	36	38
08 Gute Career-Aktivitäten	11	20	12
09 Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)	25	48	28
10 Hohe Zufriedenheit mit dem Studium	77	70	76
Anzahl	173	25	198

¹ Die Zusammenfassung von Items zu Bewertungen in Form von additiven Indizes basiert auf einer Explorativen Faktorenanalyse des KOAB-Teams und wurde an die Spezifika der BOKU angepasst.

² Anzahl der Personen, die die Ausstattung der Laborplätze beurteilen, ist deutlich geringer. (Anzahl D = 85, E = 12, Ges = 97)

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 4 ist im [Anhang](#) zu finden.

Tabelle 5: Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

Die in Tabelle 5 und in der nachfolgenden Grafik 1 dargestellten Werte machen deutlich, dass sich die AbsolventInnen der Masterstudien grundsätzlich gut für die Anforderungen in ihren Berufen gerüstet sehen: Die Werte der Kompetenzen bei Studienabschluss liegen meist bei den Werten der beruflichen Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss.

Dabei werden die Personalkompetenzen (zu denen zählen z.B. die Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren, sowie die Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten) sowohl bei den vorhandenen Kompetenzen wie auch bei den beruflichen Anforderungen am höchsten bewertet, gefolgt von den Skalen Fachkompetenzen (beinhaltet Items wie „Beherrschung des eigenen Faches/der eigenen Disziplin“, „Analytische Fähigkeiten“ oder „Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen“) und Sozialkompetenzen (beinhaltet Items wie „Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen“, „Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen“ sowie „Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken“).

Bei den interkulturellen Kompetenzen (z.B. Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen) bewerten die AbsolventInnen der deutsch- und englischsprachigen Masterstudien die beruflichen Anforderungen sehr ähnlich (ca. 40 %). Die Bewertung der vorhandenen Kompetenzen durch die AbsolventInnen der deutschsprachigen Programme liegt

knapp über den beruflichen Anforderungen, wohingegen 2/3 der AbsolventInnen der englischsprachigen Masterstudien die vorhandenen Kompetenzen als (sehr) hoch einschätzen.

Tabelle 5 Kompetenzen¹ bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen² ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Unterrichtssprachen (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')

	D	E	Ges
01 Hohe Personalkompetenzen bei Studienabschluss	79	83	80
02 Hohe Anforderungen an Personalkompetenzen	90	88	90
03 Hohe Fachkompetenzen bei Studienabschluss	77	70	76
04 Hohe Anforderungen an Fachkompetenzen	71	76	72
05 Hohe Sozialkompetenzen bei Studienabschluss	64	57	63
06 Hohe Anforderungen an Sozialkompetenzen	68	71	68
07 Hohe interkulturelle Kompetenzen bei Studienabschluss	46	68	49
08 Hohe Anforderungen an interkulturelle Kompetenzen	37	41	38
Anzahl	165	23	188

¹ Die im Fragebogen abgefragten Items zu den Kompetenzen der AbsolventInnen wurden für die aggregierte Darstellung zu additiven Indizes zusammengefasst. Diese Indizes wurden auf Grundlage explorativer Faktorenanalysen gebildet, welche für den KOAB-Gesamtdatensatz des Prüfungsjahrgangs 2010 durchgeführt wurden.

Als Extraktionsmethode wurde dabei die Hauptkomponentenanalyse gewählt. Die Analyse erfolgte entsprechend des Kaiser-Kriteriums und wurde anhand der Varimax-Einstellung rotiert. Fehlende Werte wurden paarweise ausgeschlossen. Die Indexbildung erfolgte nur, wenn Angaben eines Befragten zu mindestens zwei Items vorlagen.

² Die Beurteilung der beruflichen Anforderungen wurde von den Beschäftigten und somit von deutlich weniger AbsolventInnen beantwortet als die Kompetenzen.

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 5 ist im [Anhang](#) zu finden.

Grafik 1 Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Unterrichtssprachen (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')

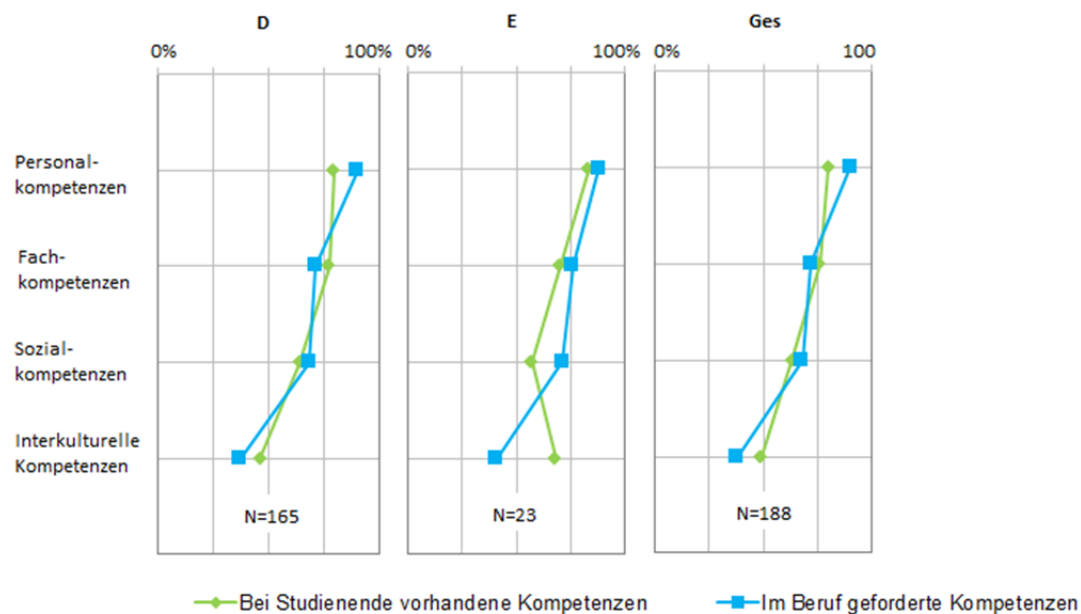


Tabelle 6: Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung

Etwa 9 von 10 AbsolventInnen der Masterstudien suchen nach Studienabschluss eine Beschäftigung. Durchschnittlich geben AbsolventInnen dabei an, 3 Monate auf Beschäftigungssuche zu sein (Median 2 Monate). Zwischen Studienende und Aufnahme der ersten Stelle vergehen im Durchschnitt 3 Monate (arithmetischer Mittelwert).

Durchschnittlich versenden die AbsolventInnen der Masterstudien 11 Bewerbungen im Rahmen Ihrer Beschäftigungssuche (Median 4 Bewerbungen). Insgesamt lassen sich bei der Beschäftigungssuche keine deutlichen Unterschiede zwischen den AbsolventInnen der deutsch- und der englischsprachigen Masterstudien finden.

Tabelle 6 Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung nach Unterrichtssprachen

	D	E	Ges
01 Eine Beschäftigung gesucht (Prozent)	91	96	91
02 Dauer der Beschäftigungssuche für die erste Stelle (Prozent)			
Weniger als 1 Monat	26	28	26
1 bis 3 Monate	42	50	43
4 bis 6 Monate	20	17	20
7 bis 12 Monate	9	0	8
Mehr als 12 Monate	2	6	3
Gesamt	100	100	100
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)			
Arithmetischer Mittelwert	3,2	2,9	3,1
Standardabweichung	4,3	4,2	4,3
Median	2	2,5	2
03 Dauer vom Studienende bis zur Aufnahme der ersten Stelle (Prozent)			
Direkt nach Studienabschluss (0 Monate)	54	44	53
1 bis 3 Monate	17	28	19
4 bis 6 Monate	13	17	14
7 bis 12 Monate	11	0	10
Mehr als 12 Monate	4	11	5
Gesamt	100	100	100
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)			
Arithmetischer Mittelwert	3	3,1	3
Standardabweichung	5,1	5,7	5,1
Median	0	1	0
04 Anzahl der Bewerbungen (Prozent)			
Keine kontaktierten Arbeitgeber	3	5	3
Ein kontaktierter Arbeitgeber	24	26	24
2 bis 5	38	21	36
6 bis 10	10	11	10
11 bis 20	13	32	15
21 bis 50	11	0	9
Mehr als 50	2	5	3
Gesamt	100	100	100
Mittelwerte und Standardabweichung			
Arithmetischer Mittelwert	10,7	10,5	10,7
Standardabweichung	20,6	13	19,8
Median	4	5	4
Anzahl	165	23	188

Tabelle 7: Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

Der Beschäftigungsstatus schwankt ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss je nach Unterrichtssprache etwas: So sind etwas mehr als die Hälfte der AbsolventInnen der deutschsprachigen Masterstudien (D) ausschließlich beschäftigt, während dies auf knapp 2/3 der AbsolventInnen der englischsprachigen Masterstudien (E) zutrifft. Ein Drittel der AbsolventInnen befindet sich ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss in einem weiteren Studium.

Der Beschäftigungsstatus der AbsolventInnen verteilt sich ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss bei den AbsolventInnen der Masterstudien vor allem auf reguläre unselbständige Beschäftigung (ca. 2/3 bei D; ca. ¾ bei E) und weiterführende Studien (knapp 1/3).

Tabelle 7 Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Unterrichtssprachen (Prozent)

	D	E	Ges
01 Beschäftigungsstatus¹			
Ausschließlich beschäftigt (ohne Ausbildung)	56	64	57
Beschäftigt und zugleich Ausbildung (z.B. Lehre, Studium)	15	18	16
Ausschließlich Ausbildung (z.B. Studium)	20	14	19
Weder beschäftigt noch in Ausbildung	9	5	8
Gesamt	100	100	100
02 Beschäftigungsstatus/Tätigkeit (Mehrfachnennungen)			
Reguläre unselbständige Beschäftigung (ohne Ausbildung)	64	77	66
Selbständige/freiberufliche Beschäftigung	6	5	6
Gelegenheitsjob	1	5	2
Praktikum/ Voluntary, Trainee u.ä.	4	5	4
Weiteres Studium	31	27	31
Hausfrau/Hausmann/Familienarbeit	2	0	2
keine Beschäftigung/ Beschäftigungssuche	6	5	5
Sonstiges ²	7	0	7
Gesamt	121	124	123
Anzahl	162	22	184

¹ Es wurden neben den Tätigkeiten auch Angaben im Fragebogen zur beruflichen Stellung und zum Einkommen berücksichtigt. Zur Gewinnung der Typologie wurden bei Mehrfachnennungen nur Angaben zur Beschäftigung oder Ausbildung berücksichtigt.

² Sonstiges beinhaltet u.a. Karenz, Fort-, Weiterbildung/Umschulung, Präsenz- oder Zivildienst und längere Reise

Tabelle 8: Objektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 8 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die ein weiteres Studium betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben, weshalb hier geringere Fallzahlen vorliegen.

Der Vergleich der Daten zeigt, dass die Anteile der AbsolventInnen der Masterstudien mit Vollzeitbeschäftigung bzw. mit unbefristeten Dienstverhältnissen bei ausschließlicher Beschäftigung jeweils höher liegen als bei allen Beschäftigten. Im Vergleich der Unterrichtssprachen weisen die AbsolventInnen der deutschsprachigen Masterstudien höhere Anteile an Vollzeitbeschäftigung bei den ausschließlich Beschäftigten sowie höhere Anteile an unbefristeten Dienstverhältnissen sowohl bei allen Beschäftigten als auch bei den ausschließlich Beschäftigten auf.

Bei den Angaben nach dem Bruttomonatseinkommen der Vollzeitbeschäftigten (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden) besteht ein hoher Anteil an Nicht-Beantwortungen (non-response), weshalb die angegebenen Werte verzerrt sein könnten. Der Median liegt für die AbsolventInnen der Masterstudien bei 2.626 Euro, lediglich in der Gruppe aller Beschäftigten der AbsolventInnen der englischsprachigen Masterstudien liegt der Median etwas darunter (2.501 Euro).

Tabelle 8 Objektive Indikatoren des Berufserfolgs nach Unterrichtssprachen (Prozent; nur Beschäftigte)

	D	E	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>			
01 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	77	80	77
02 Unbefristet beschäftigt	71	56	69
03 Bruttomonatseinkommen¹ der Vollzeitbeschäftigten (Median)	2.626	2.501	2.626
Anzahl	114	18	132
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>			
04 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	86	75	85
05 Unbefristet beschäftigt	80	71	79
06 Bruttomonatseinkommen¹ der Vollzeitbeschäftigten (Median)	2.626	2.626	2.626
Anzahl	90	14	104

¹ Bruttomonatseinkommen inkl. Sonderzahlungen und Überstunden in Euro

Tabelle 9: Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs

Bei der Selbsteinschätzung des Berufserfolgs liegen die Werte aller Beschäftigten zumeist in vergleichbarer Höhe wie jene der ausschließlich Beschäftigten. Bei der Berufszufriedenheit der AbsolventInnen der deutschsprachigen Masterstudien zeigen sich am deutlichsten Unterschiede zwischen allen Beschäftigten (66 %) und den ausschließlich Beschäftigten (77 %). Durchschnittlich 60 % der AbsolventInnen der Masterstudien schätzen die Qualifikationsverwendung als hoch ein. Die Bewertung der Studienfachnähe der beruflichen Aufgaben liegt mit 80 % auf einer ähnlichen Höhe wie jene der niveauadäquaten Beschäftigung (77 %). Die Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss beurteilen 2/3 der AbsolventInnen der Masterstudien als (sehr) hoch.

Sehr positiv ist zu werten, dass 2/3 aller beschäftigten AbsolventInnen der Masterstudien (M) die Berufszufriedenheit als (sehr) hoch beurteilen, bei den ausschließlich beschäftigten AbsolventInnen der deutschsprachigen Masterstudien trifft dies sogar auf 3 von 4 AbsolventInnen zu.

Tabelle 9 Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs (horizontale und vertikale Passung sowie Berufszufriedenheit) nach Unterrichtssprachen (Prozent; nur Beschäftigte)

	D	E	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>			
01 Hohe Qualifikationsverwendung	61	56	60
02 Studienfachnahe berufliche Aufgaben	79	85	80
03 Niveauadäquate Beschäftigung	77	78	77
04 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	68	61	67
05 Hohe Berufszufriedenheit	66	65	66
Anzahl	159	21	180
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>			
06 Hohe Qualifikationsverwendung	58	57	58
07 Studienfachnahe berufliche Aufgaben	79	90	80
08 Niveauadäquate Beschäftigung	75	71	75
09 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	67	64	67
10 Hohe Berufszufriedenheit	77	69	76
Anzahl	90	14	104

Tabelle 10: Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit

Nachfolgende Tabelle 10 zeigt, dass etwa 1 von 3 AbsolventInnen der Masterstudien in großen Unternehmen/Organisationen arbeitet.

Bei der Verteilung der beschäftigten AbsolventInnen auf die Wirtschaftsbereiche überwiegen bei den deutschsprachigen Masterstudien der Wirtschaftsbereich Industrie (36 %) und „Sonstige“ (33 %, beinhaltet z.B. Land- und Forstwirtschaft und Öffentliche Verwaltung). Bei den AbsolventInnen der englischsprachigen Masterstudien überwiegen die Bereiche „Sonstige“ (44 %) und Bildung/Forschung (28 %).

Betrachtet man die Beschäftigung nach Tätigkeitsbereichen, so überwiegen bei den AbsolventInnen der Masterstudien der BOKU die Tätigkeitsbereiche technische Tätigkeiten (40 %), Forschung/Entwicklung und kaufmännische Tätigkeiten (20 % bzw. 24 %).

Tabelle 10 Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit nach Unterrichtssprachen (Prozent; nur Beschäftigte)

	D	E	Ges
01 Beschäftigung im Großunternehmen/einer großen Organisation (mehr als 1000 Beschäftigte)	35	33	35
02 Ökonomischer Sektor			
(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich	63	38	60
Öffentlicher Bereich	33	56	36
Organisation ohne Erwerbscharakter (z. B. Vereine, Verbände, Kirchen)	4	6	4
Gesamt	100	100	100
03 Wirtschaftsbereich			
Industrie ¹	36	11	33
Dienstleistung ²	17	17	17
Bildung/Forschung ³	14	28	16
Sonstige ⁴	33	44	35
Gesamt	100	100	100
04 Tätigkeitsbereich			
Lehre, Unterricht, Ausbildung	3	0	3
Forschung, Entwicklung	18	31	20
Technische Tätigkeiten	42	25	40
Kaufmännische Tätigkeiten	23	31	24
Beratung, Betreuung, Gesundheit	1	6	2
Kommunikation, Kunst	1	0	1
Sonstige Tätigkeit	12	6	11
Gesamt	100	100	100
Anzahl	114	18	132

¹ Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau

² v.a. wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Dienstleistungen, Handel, Gastgewerbe, Verkehr

³ v.a. Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

⁴ v.a. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau, Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Sonstiger Wirtschaftsbereich

Tabelle 11: Rückblickende Studienentscheidung

Wenn die Befragten – rückblickend – noch einmal die Wahl hätten, wieder zu studieren, antworten 9 von 10 Personen mit ‚(sehr) wahrscheinlich‘. Bei der Wahl der Hochschule beurteilen 84 % die Wahl der BOKU als ‚(sehr) wahrscheinlich‘ und 8 von 10 Personen würden ‚(sehr) wahrscheinlich‘ wieder dasselbe Studium wählen.

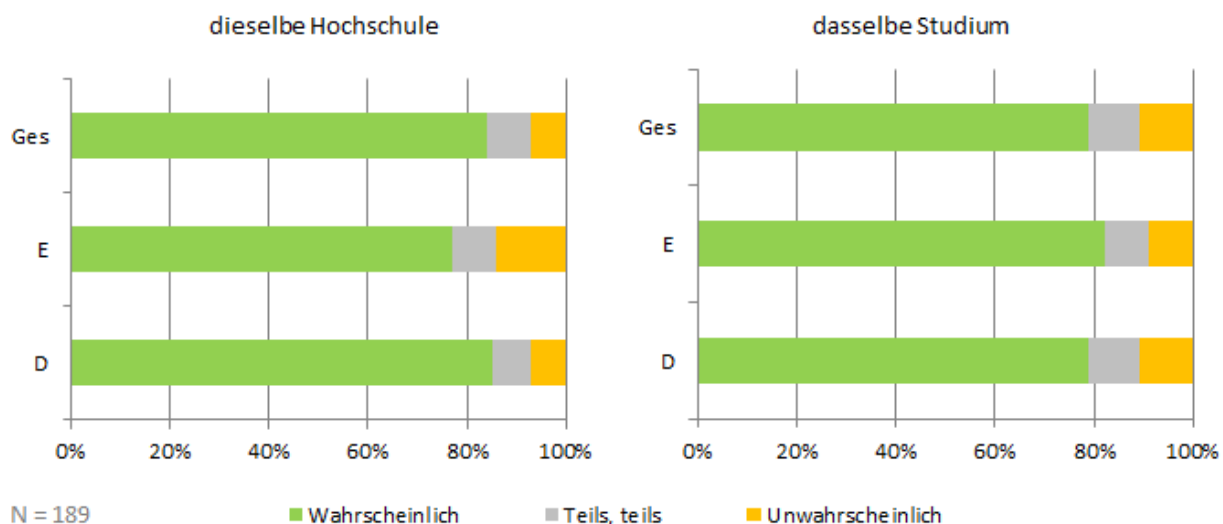
Tabelle 11 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Studienaufnahme und die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Unterrichtssprache (Prozent)

	D	E	Ges
01 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf eine Studienaufnahme			
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	90	77	88
Teils, teils (Wert 3)	4	18	6
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	6	5	6
Gesamt	100	100	100
02 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl derselben Hochschule			
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	85	77	84
Teils, teils (Wert 3)	8	9	9
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	7	14	7
Gesamt	100	100	100
03 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl desselben Studiengangs			
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	79	83	79
Teils, teils (Wert 3)	10	9	10
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	11	9	11
Gesamt	100	100	100
Anzahl	166	23	189

Frage: Wenn Sie - rückblickend - noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie (01) wieder studieren? (02) dieselbe Hochschule wählen? (03) denselben Studiengang wählen?

Antwortskala von 1 = 'Sehr wahrscheinlich' bis 5 = 'Sehr unwahrscheinlich'.

Grafik 2 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Unterrichtssprache (Prozent)



Anhang - Itemliste Tabelle 4

Skala in Tabelle 4	Items laut Fragebogen
Gute Ausstattung	Verfügbarkeit notwendiger Literatur in der Fachbibliothek (inkl. Online-Ressourcen)
	Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)
	Verfügbarkeit von Lehr- und Lernräumen
	Ausstattung der Lehr- und Lernräume (Technik, Arbeitsmittel etc.)
Gute Studienorganisation	Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen
	Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)
	Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen
	System und Organisation von Prüfungen
Gute Lehrinhalte	Aktualität der vermittelten Methoden
	Didaktische Qualität der Lehre
	Fachliche Qualität der Lehre
	Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten
	Forschungsbezug von Lehre und Lernen
	Kontakte zu Lehrenden
	Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende
	Besprechung von Prüfungen, Hausarbeiten u. Ä.
Gute Methodenvermittlung	Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen
	Training von mündlicher Präsentation
	Verfassen von wissenschaftlichen Texten
Gute Praxisorientierung	Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen
	Verknüpfung von Theorie und Praxis
	Vorbereitung auf den Beruf
	Lehrende aus der Praxis
	Praxisbezogene Lehrinhalte
	Projekte im Studium/Studienprojekte/Projektstudium
	Pflichtpraktika/Praxissemester

Gute Career-Aktivitäten	Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach
	Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach
	Unterstützung bei der Stellensuche
	Angebot berufsorientierender Veranstaltungen
	Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze
Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)	Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation
	Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur

Anhang - Itemliste Tabelle 5

Skala in Tabelle 5	Items laut Fragebogen
Personalkompetenz	Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren
	Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten
	Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten
	Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten
Fachkompetenz	Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden
	Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin
	Analytische Fähigkeiten
	Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen
	Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln
Sozialkompetenz	Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen
	Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren
	Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen
	Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen
Interkulturelle Kompetenz	Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken
	Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen
Interkulturelle Kompetenz	Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln